

Wp 96

Pb 69

(bleibt frei)

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

C u m l o s e n

Perleberg

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Cumlosen

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... Willi Westermann

Vorname .....

Wann geboren ..... 30. 11. 1914

Beruf ..... Verw.-Angestellter

Anschrift ..... Cumlosen

Aufgezeichnet ..... April 1955  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... Westermann

Vorname ..... Willi

Geburtsort ..... Cumlosen

Wann geboren ..... 30. 11. 1914

Beruf ..... Verw.-Angestellter

Seit wann im Ort ..... seit Geburt

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 ..... 530

im Jahre 1949 ..... 720

Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja

Eine eigene Kirche? ..... ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten .....

Siedlungen .....

Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	Pissämp'n a) ..... b) .....
2. der Bienenschwarm	Immendruw (schwarm)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	Immenkorw
4. das Bienenhaus	Immenhus
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Hinner uns Hus un Nowers Hus da steik een Pott mütt Pampermus dat schiet'n vin, da pissen vin da stippt de <del>Hur</del> Buer sien Brot rin
6. der Regenwurm	de Piermoa
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) de Gröpogg ( <del>Kulquapp</del> ) b) de Woaterpogg
9. Jugendform des Frosches	Kulquapp
10. die Kröte	
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	de Wippstärt
13. der Storch klappert laut	de Heinotter möckt Spektokel
14. Reime vom Storch	Heinotter du Langbeen uns <sup>M</sup> udder will keen

Wp 96/176 69

<b>Wie heißt</b> in der Mundart Ihres Ortes?	<b>A n t w o r t</b> Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlödelblom
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittlok
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Wiehkatt'n
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Fleeder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Fleeder (Hollerbusch)
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	de Quäck
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de Dann b) Krüppeldann
25. die Erle (Alnus)	de Elsen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Bickbeer
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) ..... b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	de Wieh

P669

Wp 96 176 69

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Uns Lütt is jo so peeksich " Dar'n is jo so <del>küm</del>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Awwaschwann is bät an dänn Rand vull mütt gäl Erw'n
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Buddels sünd lärriich un de lütten Fässer sünd alltohop nich heel
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Därs knünnen un de Jung's lärn
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wont bi de Kurch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß de Woaterjungfer da hin'n an de Kul twuschen dänn Popperkul
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmudder häd dänn Tüffel= korw vull Pilzn in de dann söcht
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stickt een Bodderstull inn un beieit ju bät'n
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mulwurf häd but'n in de Wisch wöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen ling'm ünner de Ooken un söll'n drög'n

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)